

Thema

Handhabung der Schutzanzüge Form 3 (Chemikalienschutzanzug – CSA)

Gliederung

1. Einleitung
2. Allgemeine Grundsätze der Handhabung
3. Anlegen des Schutzanzugs Form 3
4. Ablegen des Schutzanzugs Form 3
5. Zusammenfassung, Wiederholung, Lernkontrolle

Lernziele

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen

- Vorgehensweise zum An- und Ablegen von Schutzanzügen Form 3 einschließlich Atemschutzmaske, Pressluftatmer und Sprechfunkausrüstung kennen

Lerninhalte

- Allgemeine Grundsätze der Handhabung
- Handgriffe zum An- und Ablegen als Träger und Helfer
- Handgriffe zum Anlegen und Bedienen der Sprechfunkausrüstung
- Verhalten bei der Grobreinigung am Dekon-Platz als Träger und Helfer

Ausbilderunterlagen

a) Erforderliche Unterlagen, die den Lerninhalt für den Ausbilder darstellen

- Gebrauchsanleitungen der Hersteller (sind in eigener Zuständigkeit der Standorte zu beschaffen)

b) Ergänzende Unterlagen (bei Bedarf für den Ausbilder zur Vertiefung und als Hintergrund)

- DGUV Information 205-014 „Auswahl von persönlicher Schutzausrüstung für Einsätze bei der Feuerwehr – Basierend auf einer Gefährdungsbeurteilung“; Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
- DGUV Information 212-007 „Chemikalienschutzhandschuhe“

Lernhilfen

a) Hilfsmittel für den Ausbilder

- Keine

b) Hilfsmittel für die Teilnehmer

- Keine

Vorbereitungen

- Einteilung in Gruppen zu max. 8 Teilnehmern
Je Gruppe mind. 1 Ausbilder
- Für die Ausbildung ist bereitzustellen
Je Gruppe
 - 1 Schutzanzug Form 3 (Übungs- oder Einsatzanzug) mit Unterzieh- und Überhandschuhen
 - 1 Atemschutzmaske
 - 1 Pressluftatmer
 - ggf. Unterziehkleidung oder Trainingsanzug
 - 1 Hör- / Sprechgarnitur
 - 2 Handfunkgeräte
 - Baumwoll-Unterziehhandschuhe
 - Klarsichtmittel mit Tuch
 - 1 großer Foliensack
 - 1 Fußmatte
 - Material zum Aufbau eines Dekon-Platzes (Wasserversorgung, 1 D-Rohr, Auffangbehälter zur Grobreinigung, ...)

Anmerkungen

- Eine Unterstützung des Ausbilders beim Aufbau des Dekonplatzes durch das Fachpersonal einer Dekon-Einheit ist notwendig

Sicherheitsmaßnahmen

- Persönliche Schutzausrüstung für jeden Teilnehmer
 - Feuerwehrlhelm
 - Feuerwehr-Schutzanzug
 - Feuerwehrtiefel (namentlich gekennzeichnet)
 - Feuerwehr-Schutzhandschuhe

Thema

Handhabung des Schutzanzugs Form 3

1. Einleitung

Unbedingte Voraussetzung für die sichere Durchführung von Einsätzen unter CSA ist es, dass die Geräteträger durch praktische Übungen folgende Fertigkeiten erlangen

- Handgriffe zum An- und Ablegen
- Begehen von Hindernissen
- Verständigung
- Arbeiten unter erschwerten Bedingungen

Die praktische Ausbildung beginnt mit dem An- und Ablegen der CSA

2. Allgemeine Grundsätze der Handhabung

- Der Träger soll unter dem CSA schweißaufsaugende Kleidung tragen
 - Beispiele
 - Feuerwehrschutzanzug
 - Trainingsanzug
 - Unterziehkleidung
 - Es dürfen keine kurzärmeligen Hemden oder kurzen Hosen getragen werden
- Hautreizungen oder Wundscheuern durch direkten Kontakt des Anzugstoffes mit der Haut
- Hautschäden durch fehlende Wärme/ Kälteisolation
- Unter CSA muss mindestens folgende Schutzausrüstung getragen werden
 - Feuerwehrhelm
 - Pressluftatmer und
 - Atemschutzmaske
 - ggf. Feuerwehrstiefel
- Alle Ausrüstungsgegenstände müssen für die gemeinsame Verwendung geeignet sein (z. B. Helm, Helm- / Maskenkombinationen mit dem CSA)
- Beim An- und Ablegen muss eine zweite Person unterstützen

Sicherheitshinweis:

Teilnehmer vor und nach der Übung nach ihrem Befinden fragen

Nur Schutzanzughose (Vermeidung Wärmestau)

Trainingsanzug und Unterziehkleidung zeigen

- Bei nicht passender Schuhgröße (CSA Größe 46) ggf. dicke Socken oder Einziehsocken verwenden
- Um das Anziehen der gasdichten Handschuhe zu erleichtern, sind Baumwoll-Unterziehhandschuhe zutragen
- Überhandschuhe verwenden, zum
 - Schutz der gasdichten Handschuhe
 - Schutz der Hände vor Verletzungen
- Um ein Beschlagen der Sichtscheiben (Maske, CSA) zu verhindern, muss vor dem Einsatz die Atemschutzmaske „außen“ und die CSA-Scheibe „innen“ mit Klarsichtmittel eingerieben werden
- Für die Verständigung des Trupps untereinander bzw. zwischen Truppführer und Gruppenführer sollen die CSA-Träger mit Hörsprechgarnituren ausgestattet sein und ggf. eine besondere Funkgruppe benutzen
- Um zu vermeiden, dass Helfer und Träger beim Ablegen des CSA mit den Chemikalien am Anzug in Berührung kommen, ist dieser zuvor grob zu reinigen
- Die grob gereinigten CSA sind zu verpacken (z. B. Foliensäcke), um eine Kontaminationsverschleppung zu vermeiden

Dabei ist besonders darauf zu achten, dass der Reißverschluss des CSA geschlossen ist, um ein Verschmutzen des Anzuginneren zu vermeiden
- Der Foliensack ist mit einem Zettel zu versehen, aus dem hervorgeht, mit welchen Chemikalien der Anzug möglicherweise in Berührung gekommen ist

Weder Puder noch Talkum verwenden

Bei manchen Typen bereits fest angebaut

Nicht bei CSA mit Antibeschlagsscheibe

Regelfall Gruppe 309-F*

3. Anlegen des Schutzanzugs Form 3

- Der Träger rüstet sich zum Anlegen des CSA wie folgt aus
 - Feuerwehrlhelm
 - Unterziehkleidung
 - Ggf. Feuerwehrstiefel
 - Pressluftatmer und Atemschutzmaske (Lungenautomat nicht sofort anschließen / in Betrieb nehmen, sonst unnötiger Luftverbrauch)
- **1. Schritt: Anlegen der Sprechfunkausrüstung**
 - Handfunkgerät anlegen
 - Hörsprechgarnitur anbringen
 - Kabelverbindung kontrollieren
 - Funkgerät einschalten
 - Lautstärke und Gruppeneinstellung kontrollieren
 - Verständigungsprobe durchführen
- **2. Schritt: Vorbereitung zum Anlegen**
 - Feuerwehrstiefel ausziehen (außer bei CSA mit Galoschen)
 - ggf. Einziehsocken anziehen
 - Unterziehhandschuhe anziehen
 - Sichtscheibe der Atemschutzmaske „außen“ mit Klarsichtmittel einreiben
 - CSA-Scheibe „innen“ mit Klarsichtmittel einreiben (außer bei Antibeschlagscheibe)
- **3. Schritt: Anlegen des CSA**
 - CSA mit Seitenreißverschluss**
 - Mit beiden Füßen in die Schutzschuhe einsteigen
 - CSA bis zum Schritt hochziehen
 - ggf. Schrittgurt einstellen und am Leibgurt des Pressluftatmers einhängen
 - Mit einem Arm in den dem Reißverschluss abgewandten Ärmel fahren
 - Kopfhaube überziehen (dazu leicht in die Hocke gehen)

An einem Teilnehmer das Anlegen des CSA schrittweise vorführen

Ein Teilnehmer unterstützt

Regelfall Gruppe 309-F*

Ausgleich des Schuhgrößenunterschieds

ggf. Kopfhaube mit Haken am Feuerwehrlhelm befestigen

Wird CSA-Träger nicht sofort eingesetzt, kann zur Erleichterung die Kopfhaube abgenommen werden

Zweiten Ärmel anziehen

Reißverschluss bis zur Hälfte schließen

ggf. Überhandschuhe anziehen

Um Atemluft nicht unnötig zu verbrauchen, wird der Lungenautomat erst an der Absperrgrenze zum Gefahrenbereich angeschlossen / in Betrieb genommen

Reißverschluss vollständig schließen

ggf. Abdeckleiste für Reißverschluss andrücken

CSA mit Rückenreißverschluss

Mit beiden Füßen in die Schutzstiefel / Galoschen steigen

Anzug bis zum Schritt hochziehen

ggf. Schrittgurt einstellen und am Leibgurt des Pressluftatmers einhängen

In beide Ärmel fahren

Anzug über Schulter hochziehen und Reißverschluss ein Drittel schließen

ggf. Überhandschuhe anziehen

Um Atemluft nicht unnötig zu verbrauchen, wird der Lungenautomat erst an der Absperrgrenze zum Gefahrenbereich angeschlossen / in Betrieb genommen

Kopfhaube überklappen und Reißverschluss vollständig schließen

ggf. Abdeckleiste für Reißverschluss andrücken

– 4. Schritt: Atemschutzüberwachung durchführen

Gefahr des Sauerstoffmangels bei nicht angeschlossenem Lungenautomat unter der Kopfhaube

Die Teilnehmer auf die Bedeutung der Atemschutzüberwachung hinweisen entfällt hier, da nur An- und Ablegen geübt werden sollen

4. Ablegen des Schutzanzugs Form 3

- Das Ablegen des Schutzanzugs Form 3 erfolgt am vorbereiteten Dekontaminationsplatz (Dekon-Platz) durch mindestens zwei Helfer mit entsprechender Schutzausrüstung
 - Die FwDV 500 sieht je einen Trupp auf der „schmutzigen“ Seite (Schwarzbereich) und „sauberen“ Seite (Weißbereich) vor
 - Bei begrenzten Einsätzen genügt je eine Einsatzkraft (Grundsatz: Möglichst wenig Personal im Gefahrenbereich)
 - Geeigneter Schutzanzug (ABC-Schutzanzug Form 3)
 - Filtergerät oder Pressluftatmer
- Für beide Helfer gilt folgende Aufgabenverteilung
 - Helfer 1 („Schmutzigmann“)
Unterstützt den Geräteträger beim Ablegen der kontaminierten Ausrüstung (Pressluftatmer) und des ABC-Schutzanzugs Form 3
Er darf dabei den Schutzanzugträger nicht berühren.
 - Helfer 2 („Saubermann“)
Unterstützt den Geräteträger bei Bedarf beim Ablegen des ABC-Schutzanzugs Form 3
Er reicht wenn nötig das saubere Material, z. B. Filter in den Schwarzbereich
Er darf dabei die möglicherweise kontaminierte Außenfläche nicht berühren
- **1. Schritt: Grobreinigung**
 - CSA-Träger steigt in den vorbereiteten Auffangbehälter (schwarzer Bereich)
 - Helfer 1 führt Grobreinigung (D-Rohr Sprühstrahl), Trockendekontamination oder Desinfektion (Einwirkzeit beachten) des CSA durch
 - CSA sollte möglichst prall aufgeblasen sein, dadurch weniger Faltenbildung
 - Dabei achtet er besonders auf Handschuhe, Reißverschluss und Stiefel
 - CSA-Träger verlässt Auffangbehälter und steigt in einen großen Foliensack

Wenn ein „Schmutzigmann“ und ein „Saubermann“ nicht ausreichend, dann jeweils Trupp einsetzen

– 2. Schritt: Ablegen des CSA

Helfer 1 führt Folgendes aus

- Unterstützt den CSA-Träger beim Herausziehen der Arme aus den beiden Ärmeln des CSA
- Darf nur den Schutzanzug außen, aber keinesfalls den Schutzanzug innen oder den Schutzanzugträger berühren
- Öffnet Reißverschluss
- Nimmt Kopfhabe ab (Träger geht dazu leicht in die Hocke und kreuzt die Arme im Brustbereich)
- Streift den CSA nach unten
- Ggf. vorhandenen Schrittgurt hängt CSA-Träger selbst aus
- Unterstützt beim Heraussteigen aus den Stiefeln
- Der CSA-Träger steigt in den sauberen (weißen) Bereich über
- Helfer 1 schließt CSA, Helfer 2 schließt Foliensack und beschriftet ihn

Helfer 2

- Hilft CSA-Träger in seine bereitgestellten Feuerwehrstiefel (außer bei Galoschen)
- Schließt bei erschöpftem Luftvorrat sofort nach Öffnen des Reißverschlusses Atemfilter an

– 3. Schritt: Ablegen der sonstigen Ausrüstung

Helfer 2 unterstützt beim Ablegen der sonstigen Ausrüstung

- Sprechfunkausrüstung
- Atemschutzgerät

Bei einem Einsatz sind nun folgende Maßnahmen notwendig

- Ausgabe der Ersatzbekleidung
- Körperreinigung (Dusche, z. B. im Feuerwehrgerätehaus)
- Ruhepause in einem gut temperierten Raum
- Ausgleich des Flüssigkeitsverlustes

5. Zusammenfassung, Wiederholung, Lernkontrolle

Durch Abfragen Lehrgangsteilnehmer Erlerntes stichpunktartig und in richtiger Reihenfolge wiederholen lassen